



BAYERISCHER
GÄRTNEREIVERBAND E.V.



WÜRTTEMBERGISCHER
GÄRTNEREIVERBAND E.V.



HESSISCHER
GÄRTNEREIVERBAND E.V.

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Blickfang im herbstlichen Garten - Pflanzen mit Beerenschmuck

Leuchtende Früchte an Bäumen und Sträuchern sind ein Zeichen dafür, dass es Herbst wird. Und sie versüßen uns den Abschied vom Sommer, die Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Brombeeren.... Aber nicht nur essbare Früchte machen Freude: Noch viel länger freuen wir uns an den farbenfrohen Früchten, die wir zwar nicht essen können, die aber dafür lange unsere Gärten, Terrassen und Balkone schmücken.

Aus diesem Grund informieren über 150 Gärtnereien in ganz Süddeutschland im September ganz besonders über die Vielfalt an Pflanzen mit Beerenschmuck. Vom 20. bis 27.09.2014 eröffnen sie mit der Aktionswoche „Herbstlich willkommen“ die herbstliche Pflanzzeit und liefern viele schöne Beispiele, wie jeder nun Haus und Garten mit natürlich leuchtenden Farben schmücken kann. Denn auf diese Weise hat in den nächsten Wochen selbst an trüben Tagen der Herbst-Blues keine Chance.

Pflanzen mit Beerenschmuck wie die Rebhuhnbeere, die Torfmyrthe oder das Zierjohanniskraut sind ganz hervorragende Solisten, die alle Blicke auf sich ziehen. Noch schöner wird das verschwenderische Farbenspiel im Pflanzgefäß oder auf dem Beet jedoch, wenn die fruchttragenden Stars kombiniert werden mit herbstlichen Blütenpflanzen wie Heide, Alpenveilchen oder Stiefmütterchen. Zur Abrundung der Komposition eignen sich Blattschmuck-Pflanzen in den verschiedensten Wuchsformen und Farben.

Bei dieser großen Vielfalt an herbstlichen Pflanzen hat der Kunde in der Gärtnerei durchaus die Qual der Wahl: Die teilnehmenden Gärtnereien aus Bayern, Baden-Württemberg und Hessen bieten deshalb nicht nur ein großes Sortiment, sondern auch die passende Beratung. Gemeinsam haben der Bayerische, der Württembergische und der Hessische

Bayerischer Gärtnerverband e.V.

Hirschgartenallee 19 ♦ 80639 München ♦ Telefon 089 / 17 867-0 ♦ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ♦ www.bgv-muenchen.de

Gärtnereiverband eigens einen Flyer erstellt, der die beerentragenden Pflanzen, ihre Verwendung und Pflege vorstellt. Die Faltblätter sind in allen teilnehmenden Gärtnereien erhältlich. Ob Gartenneuling oder Pflanzenkenner, hier gibt es immer noch etwas dazu zu lernen. Denn wer weiß z.B. schon, dass die Rebhuhnbeere draußen überwintern kann? Zu einer neuen Blüte im kommenden Jahr verhilft ihr allerdings nur die passende Erde. Blüht sie dann, wird sie ausgesprochen gerne von Bienen besucht, die in unseren Gärten unverzichtbar sind und dankbar diese Nektarquelle annehmen. Ebenso hat das Zierjohanniskraut eine anziehende Wirkung auf die nützlichen Insekten. Es blüht über eine sehr lange Zeit hinweg in sonnigem Gelb und bietet einen echten Mehrfachnutzen, denn die beerentragenden Zweige lassen sich hervorragend für herbstliche Sträuße verwenden.

Unser Tipp: Alle Gärtnereien, die an der Aktionswoche „Herbstlich willkommen“ teilnehmen, finden Sie unter www.herbstlich-willkommen.de.

BGV



Bildunterschrift:

Das Zier-Johanniskraut zieht mit seinen sonnengelben Blüten Bienen an und macht den Menschen anschließend mit seinen leuchtenden Früchten Freude.

Foto: BGV

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Hirschgartenallee 19 ◊ 80639 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ◊ www.bgv-muenchen.de

Beerenstarke Pflanzideen

Auch wenn man sie nicht essen kann: Pflanzen mit attraktivem Beerenschmuck stehen jedem Herbst-Ensemble gut zu Gesicht. Die Scheinbeere (*Gaultheria procumbens*) beispielsweise bietet neben leuchtend roten Beeren wie frisch poliert glänzende Blätter und zeigt sich selbst von Schnee und Eis gänzlich unbeeindruckt. Dasselbe gilt für die Torfmyrte (*Pernettya mucronata*) mit ihrem weißen bis rosafarbenen Fruchtschmuck, der eine Hauch Romantik in herbstliche Bepflanzungen bringt. Die Kapsel Früchte des Johanniskrauts (*Hypericum x inodorum*) wiederum stehen wie in einem Sträußchen adrett beisammen. Wer sie ab Spätherbst lieber drinnen als draußen ansehen mag, kann sie auch gut für die Herbst- und Adventsfloristik verwenden.

Mehr über die genannten Pflanzen unter www.herbstlich-willkommen.de.

GMH



Bildunterschrift:

Leuchtender Blickfang in der Herbstsonne: Blätter und Früchte der Rebhuhnbeere.

Foto: Tiede-Art

Tipps für die Gestaltung Ihrer herbstlichen Gefäße

Liebevolle Details für einen bezaubernd herbstlichen Garten

Besonders stimmungsvoll wirken Pflanzgefäße in warmen, gedeckten Farben, auch geflochtene Exemplare oder solche aus Zink passen sehr gut zu herbstlichen Bepflanzungen. Zwischen den Stauden können Sie zudem auf Holzspieße gesteckte rotwangige Äpfel oder Zierkürbisse drapieren, auch Zier-Maiskolben oder Hagebuttenzweige eignen sich zur Ergänzung des herbstlichen Arrangements. Nun noch eine Handvoll Kastanien und ein paar bunte Ahornblätter vor den Gefäßen verteilen und fertig ist Ihr ganz persönliches Herbstparadies.

Gestaltungstrick Zahlenmagie

Egal, ob es um die Bepflanzung eines einzelnen Gefäßes geht, oder darum, mehrere Töpfe und Kübel als Gruppe anzuordnen, die Grundregel lautet: Achten Sie stets auf eine ungerade Anzahl von Einzelelementen! Setzen Sie also beispielsweise drei Pflanzen zusammen in ein kleineres Pflanzgefäß oder fünf Stück in einen größeren Kübel, aber verwenden sie niemals zwei, vier oder sechs Exemplare. Der Grund: Ungerade Zahlen empfinden wir optisch als angenehm, eine gerade Anzahl jedoch nur dann, wenn die Elemente symmetrisch angeordnet sind – also beispielsweise je ein Topf an jeder Ecke einer quadratischen Terrasse.

Attraktiv bis zum nächsten Frühjahr

Unter den zahlreichen Herbstschönheiten sind viele immer- oder wintergrüne Pflanzen, die ihre Blätter bis zum kommenden Frühling behalten. Andere treiben im Frühjahr neu aus. Es lohnt sich also, diesen Pflanzen ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken, damit sie die kalte Jahreszeit gut überstehen. Da die Gefahr von Frostschäden für Kübelpflanzen höher ist als für Beetbewohner, sollten Sie die Töpfe vor den ersten strengen Frösten auf ein Stück Styropor stellen und gut mit Noppenfolie oder mit Stroh gefülltem Kaninchendraht umwickeln. Eine mit einer dekorativen Schleife zusammengehaltene Hülle aus Sackleinen sorgt für eine schöne Optik. Immergrüne Pflanzen, wie Bergenien, Buchs oder Zwerg-Nadelgehölze, benötigen zudem an frostfreien Tagen gelegentlich etwas Wasser, damit sie keine Trockenschäden erleiden.

GMH